

## Soziale Basisschutz-niveaus: wirtschaftspolitisch sinnvoll

Die schrittweise Einführung sozialer Basisschutz-niveaus trägt zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum bei, weil sie die Arbeitsproduktivität steigert, weil sie Menschen ermöglicht, menschenwürdige Arbeitsplätze zu finden, die Gesamtnachfrage stabilisiert und Impulse für die Wirtschaft vor Ort gibt.



## Die IAO unterstützt Länder bei der Einführung sozialer Basisschutz-niveaus

Über ihr globales Schwerpunktprogramm und technische Beratungsdienste bietet die IAO:

- Fachliche Unterstützung bei der Ausgestaltung, der Kostenberechnung und dem Aufbau von sozialen Sicherungssystemen
- Förderung eines inklusiven nationalen Sozialdialogs über die Ausweitung des Sozialschutzes
- Eintreten für die Einführung national definierter sozialer Basisschutz-niveaus für alle und die wirksame Ausweitung nationaler sozialer Sicherungssysteme
- Aktive Förderung der Ratifizierung des Übereinkommens über Soziale Sicherheit (Mindestnormen) (Nr. 102) und anderer weitergehender Normen
- Wissensgenerierung und -austausch.

Die IAO arbeitet eng mit UN-Länderteams und organisationsübergreifenden Initiativen wie dem von der Weltbank und IAO geführten „Social Protection Interagency Cooperation Board“ (SPIAC-B) zusammen.

Die IAO leistete in den letzten Jahren in mindestens 135 Ländern fachliche Unterstützung im Bereich der sozialen Sicherung



## Nächste Schritte

### Jetzt ist es an der Zeit zu handeln!

184 Länder haben sich verpflichtet, soziale Basisschutz-niveaus einzuführen und Strategien zu deren Weiterentwicklung durch nationalen Dialog zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen sind sie übereingekommen:

- Ziele zur Ausweitung des Sozialschutzes gemäß nationaler Prioritäten festzulegen
- Lücken und Hindernisse im Bereich der sozialen Sicherung zu ermitteln
- Angemessene und koordinierte soziale Sicherungsmechanismen zu konzipieren und umzusetzen
- Sozial- und Arbeitsmarktpolitik miteinander zu verknüpfen
- Die Kosten für das Erreichen der gesetzten Ziele zu berechnen, die notwendigen Ressourcen zu bestimmen und geeignete Zwischenziele festzulegen
- Das Bewusstsein über soziale Sicherheit zu schärfen.

Viele Länder haben signifikante Fortschritte erzielt und im letzten Jahrzehnt die Deckung durch die soziale Sicherheit ausgeweitet. Ihre Erfahrungen sind der beste Beweis, dass die Einführung und Stärkung sozialer Basisschutz-niveaus möglich ist.

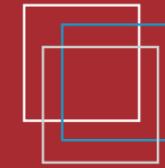
**„Angesichts einer unsicheren globalen wirtschaftlichen Erholung und geringerer Nachfrage ist die Einführung eines sozialen Basisschutzes ein möglicher Beitrag dazu, Volkswirtschaften zu stabilisieren, inklusives Wachstum herbeizuführen und politische Stabilität zu schaffen. Der soziale Basisschutz ist ein unentbehrliches Instrument, um Ländern zu helfen, die Armut zu verringern, die Ungleichheit einzudämmen, die Widerstandsfähigkeit zu stärken und die Grundlage für nachhaltige menschliche Entwicklung zu schaffen.“**

Gemeinsamer Aufruf von Helen Clark, UNDG-Vorsitzende/UNDP-Administratorin, und Guy Ryder, IAO-Generaldirektor

[www.social-protection.org](http://www.social-protection.org)

Social Protection Platform

@soc\_protection



Internationale  
Arbeitsorganisation

## SOZIALER BASISSCHUTZES FÜR ALLE ZEIT, ZU HANDELN

# 73%

der Weltbevölkerung haben keinen Zugang zu umfassender sozialer Sicherung



„In der heutigen Zeit ist soziale Sicherung als Menschenrecht und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Muss.“

Guy Ryder, Generaldirektor, IAO.

## Zunehmender Konsens

**Angesichts anhaltender Armut und zunehmender Ungleichheit hat sich ein weltweites Einvernehmen über die Notwendigkeit gebildet, den Sozialschutz auszuweiten und in Zukunft integrative Wachstums- und Entwicklungspfade zu beschreiten.**

Vertreter Regierungen sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen aus den Mitgliedsstaaten der IAO haben 2012 mit der Empfehlung für den sozialen Basisschutz (Nr. 202) eine neue internationale Norm verabschiedet - ein Ansatz, der auch von der G20 und den Vereinten Nationen mitgetragen wird.

Die IAO-Empfehlung ist eine nachdrückliche Aufforderung zum Handeln. Sie enthält konkrete Anleitungen für die Einführung sozialer Basisschutzniveaus und die Verfolgung von Strategien für die Ausweitung sozialer Sicherung. Sie bekräftigt die **wichtige Rolle des Sozialschutzes für Fortschritt, wirtschaftliche Erholung, mehr Chancengerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit innerhalb einer fairen Globalisierung.**

## “Ich muss nicht auf die Almosen anderer warten”

Luisa Marques, 81, aus Kap Verde lebt mit ihren Enkeln in einem Fischerdorf. Mit den Jahren war sie immer mehr von der Unterstützung ihrer Familie abhängig geworden. **“Das Leben ist schwierig, das Meer ist eine unsichere Einnahmequelle und meine Kinder halfen mir wo sie konnten, aber sie haben auch eigene Familien zu versorgen”.**

Seit 2011 erhält Luisa eine Sozialrente von US\$ 50 im Monat. Eine solche Leistung kann eine einschneidende Verbesserung bedeuten, besonders in ländlichen Gegenden und für Frauen. Viele Frauen auf Kap Verde haben im Alter keinen Zugang zum Rentensystem, obwohl sie ihr ganzes Leben gearbeitet haben. **“Es ist nicht viel, aber es hat mein Leben verändert, da ich mich auf die Rente verlassen kann, um meine Grundbedürfnisse zu sichern. Ich muss nicht auf die Almosen anderer warten.”**

Die Sozialrente wird seit 2007 gezahlt. 2009 erreichte sie 74 Prozent der älteren Frauen auf Kap Verde. Sie wird durch Steuern finanziert; die Ausgaben entsprechen nur 0.4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP).

## Was sind soziale Basisschutzniveaus?

**Soziale Basisschutzniveaus** (Social Protection Floors) sind ein Paket von mindestens vier auf nationaler Ebene definierten Garantien der sozialen Sicherheit, die grundlegende Einkommenssicherheit für alle und Zugang zu allgemeiner unentbehrlicher Gesundheitsversorgung gewährleisten.

Ihre Festlegung auf nationaler Ebene sollte durch wirksamen sozialen Dialog erfolgen und jedem Menschen ermöglichen, in Würde zu leben. Außerdem sollten die Garantien im nationalen Recht festgeschrieben werden, und ihre Umsetzung sollte regelmäßig überwacht und evaluiert werden.

Die Empfehlung (Nr. 202) betreffend soziale Basisschutzniveaus, 2012, verfolgt ein zweifaches Ziel:

- 1) **National definierte Basisschutzniveaus** als Kernelemente umfassender sozialer Sicherungssysteme einzuführen und
- 2) entsprechend dem Übereinkommen (Nr. 102) über Soziale Sicherheit (Mindestnormen) und anderen IAO-Normen in Bezug auf die soziale Sicherheit nach und nach **höhere Schutzniveaus** zu verwirklichen.

Der soziale Basisschutz umfasst:

 <b>Allgemeiner Zugang zu Gesundheitsversorgung</b>	39%	der Weltbevölkerung haben keine Krankenversicherung und keinen Zugang zu medizinischer Versorgung
	41%	der Gesamtgesundheitsausgaben werden von Privathaushalten getragen
	Weltweit fehlen <b>10,3 Millionen</b> Gesundheitsfachkräfte	
 <b>Sozialschutz für Kinder</b>	50%	Weltweit leben 50 Prozent aller Kinder in Armut
	0.4%	Obwohl von Regierungen durchschnittlich 0,4 Prozent des BIPs für Leistungen für Kinder und Familien bereitgestellt wird, sind höhere Investitionen nötig
	Jeden Tag sterben <b>18.000</b> Kinder an weitgehend vermeidbaren Krankheiten	
 <b>Sozialschutz für Personen im Erwerbsalter</b>	12%	der Arbeitslosen weltweit erhalten de facto Arbeitslosengeld
	28%	der Frauen erhalten Mutterschaftsgeld
	39%	der Arbeitnehmer sind gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert
 <b>Renten und Betreuung für ältere Menschen</b>	49%	aller Personen über dem Rentenalter erhalten keine Rente
	41%	der Arbeitnehmer (ab 15 Jahren) leisten Beiträge zu einem Rentenprogramm
	<b>300 Millionen</b> ältere Menschen haben keine Einkommenssicherheit, die ihnen ein Leben in Würde ermöglicht	

**Schrittweise Erweiterung des sozialen Basisschutzes für alle**

## Warum brauchen wir soziale Basisschutzniveaus?

Soziale Sicherung fördert nachhaltige Entwicklung, ...

